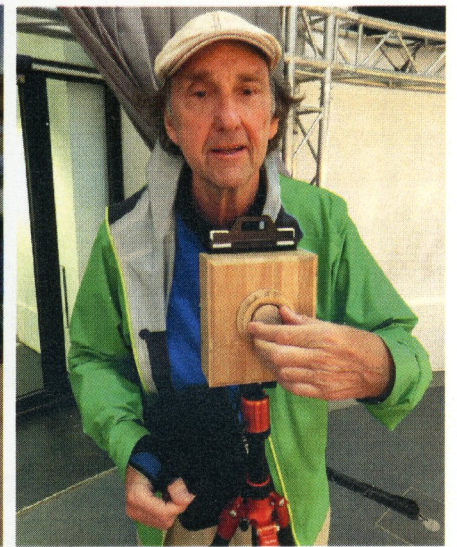


RUCK - ZUCK EDELDRUCK

1 - 2019

„Photographie edel & klassisch“ mit
Bilder vom 13.&14. Juli 2019 auf der
Festung Ehrenbreitstein.

Ein gemeinsames Wochenende der SchwarzWeiss AG Süd und der
Gesellschaft für photographische Edeldruckverfahren. e.V.



Bericht zum Fotowochenende

„Photographie edel & klassisch“

Viele Wochen und Monate an Vorbereitungen gingen dieser Veranstaltung voraus. Und es war ein erfolgreiches Wochenende. Meine persön-

liche Sorge galt, möglichen Beschwerden seitens der Festungsleitung vorzubeugen da auf dem Gelände der Festung strenge „Verkehrsregeln“ vorgegeben wurden. So durften in der Zeit zwischen 10 und 18 Uhr keine Fahrzeuge ohne Sonder-

genehmigung auf das Gelände, und dann durfte nur max. Schrittgeschwindigkeit gefahren werden. Das klingt auf den ersten Blick ganz einfach und plausibel, jedoch berichtete man mir von vielen vermeidbaren Vorkommnissen in der Vergangenheit. So hatten wir ein großes Interesse bei der Festungsleitung positiv in Erinnerung zu bleiben. Aber es hat alles perfekt geklappt. Am Freitag begannen wir ab 15 Uhr mit dem Aufbau und waren damit um 18:30 Uhr fertig.

Am Samstag ging es dann um 10 Uhr offiziell los. Nach einer recht

kurzen Eröffnung begann Andreas Perlick mit dem ersten Vortrag. Gleichzeitig wurde unser mobiles Labor für das nasse Kollodium Verfahren eröffnet. Das Ziel war es, eine Gruppenaufnahme zu machen, mit dessen Glasplatte am Nachmit-



tag ein Salzdruck erstellt werden kann. Der straff getakteten Zeitplan wirkte sich natürlich stressig auf die Arbeit aus, was wiederum die Fehlerquote erhöhte. Aber wir haben es geschafft, allen zu-

Kuppelsaal aufgebaut, in dem die sensibilisierten Papiere zum Trocknen aufgehängt werden konnten. Kopiert wurde draußen in der Sonne, welche uns an diesem Wochenende wohlgesonnen



zeigte.

Es war natürlich nicht möglich die Besucher zu zählen, da einige Festungsbesucher zum Teil auch „eben mal nur reinschauen“. Aber es waren viele Besucher, wobei wir feststellten, dass dies auch sehr vom Wetter abhing. Sobald die Sonne raus kam schien sich auch die Besucherzahl

schauenden und mitwirkenden das nasse Kollodium Verfahren live und verständlich vorzuführen. Auch war es möglich besonders interessierte Besucher beim Kollodium mitarbeiten zu lassen.

Den zweiten Vortrag hat Rüdiger Horeis gegeben, danach Jürgen Königs und zum Schluss war Günter Unbescheid dran.

Um 13:30 Uhr zogen sich die GfphE-ler zurück und wir konnten unsere Mitgliederversammlung abhalten. Um 14:30 Uhr begann dann der Salzdruck Workshop. Wir hatten ein Dunkelkammerzelt im

plötzlich zu erhöhen.

Parallel zu alledem konnte auch noch bei einem ausgebuchten Lochkamera-Bau Workshop mit Christoph Fischer zugesehen werden. Für die





Besucher gab es also wirklich reichlich zu sehen und zu erleben. Und dann gab es ja noch die Lochkamera Sänfte von Günter Derleth, der diese gemeinsam mit Rudi Ott über den Festungsplatz trug und die Besucher darin Lochkamera Aufnahmen machen ließ.

essen hinzugeben. Das Wetter spielte mit, so dass wir in einer herrlichen warmen Abendsonne gemeinsam das Essen genießen konnten.

Um 17 Uhr war am Samstag offiziell Schluss, und alle die sich angemeldet hatten (das waren 45 Personen) konnten gemütlich zum gegenüber liegenden Restaurant gehen und sich dem Abend-



Der Sonntag
begann etwas ruhi-
ger, was auch mit
dem Wetter zu tun
hatte. Die Sonne
kam erst so richtig
um 12 Uhr raus,



als wir mit dem Cyanotypie Workshop begannen. Dabei wurden die Besucher fest mit einbezogen, und viele machten ihre erste Cyanotypie. Der Renner dabei waren Photogramme mit Pflanzen und Blumen, welche wir gesammelt haben.

Ingo Günther machte den ersten Vortrag und ich gab den letzten Vortrag an diesem Wochenende. Gegen 15 Uhr haben wir planmäßig den offiziellen Teil des Wochenendes beendet und konnten alles planmäßig abbauen.



Es gab natürlich auch noch einiges nach dem Wochenende zu Erledigen. Viele neue Kontakte galt es zu pflegen und zu beantworten.



